

Shaman King story

Von Doffy

Kapitel 2: Neue Freunde

Ich musste auf einen Baum in der Nähe des Dorfes eingeschlafen sein. Als ich aufwachte musste es schon der nächste Tag gewesen sein. Ich ging ins Dorf um mich ein wenig umzusehen und vielleicht ein paar Informationen über das Shamanentunier zu bekommen. Ich dachte mir nichts dabei als ich summend und ein kleines Lied über die Straße lief. Alle Leute schauten mich perplex an. Zuerst übersah ich es großzügigerweise doch dann merkte ich, dass ich noch die Hofkleider anhatte und meine Flügel zu sehen waren. Ich verschwand schnell in eine Seitengasse und versuchte die Kleider so hinzudrehen, dass man meine Flügel nicht mehr sah. Das gelang mir mehr oder weniger, doch schließlich war ich zufrieden und traute mich wieder auf der Straße zu laufen. "Entschuldigen sie bitte, wie heißt den dieses Dorf hier?", fragte ich eine Frau, die ziemlich freundlich aussah. "Dorf? Mädchen kannst du nicht richtig sehen, das hier ist eine Großstadt namens Tokio!" Tokio? Hört sich gut an. Ich bedankte mich bei der Frau und lief dann ziemlich unorientiert umher. Ich bräuchte eine bessere Sicht um mich hier orientieren zu können, aber dazu müsste ich fliegen. Aber das wäre zu auffällig und außerdem denke ich sucht mich dieser Junge immer noch. Also lief ich umher bis ich zu einem Gasthof kam der mehr oder weniger freundlich aussah. Er hieß "Gasthof En" und war ein sehr altes Holzgebäude mit einem großen Garten und einer heißen Quelle. Ich hatte glücklicher Weise ein paar Yen dabei, da wir im Himmel sie manchmal auch benutzen. Ich nahm mir ein Zimmer, bei einem blondhaarigen Mädchen mit einer Perlenkette um den Hals. Meinen Orakelpager versteckte ich. Diesen hatte ich von einem Mann namens Silver vor ein paar Wochen bekommen, als ich mich heimlich rausgeschlichen hatte um gegen ihn zu kämpfen. Ich hatte auch schon 3 Kämpfe hinter mir, die ich mit Bravour gemeistert hatte. "Dein Zimmer ist ganz oben rechts. Hier unten ist ein Esszimmer und die Quelle kannst du benutzen, wenn du uns bescheid sagst. Ich bedankte mich und ging erst einmal in mein Zimmer. Es war nicht gerade groß, denn mein Zimmer im Himmel hatte stattliche Ausmaße. Ich legte dort mein Geld ab und ging dann in das Esszimmer, in das mich Anna geschickt hatte. Dort saßen noch eine andere Gruppe von anderen Jungen und Mädchen, die in meinem Alter waren. Ich setzte mich auf ein Kissen an dem einen Tisch und bekam von einem Mädchen namens Tamara ein Getränk. Ich beobachtete die Gruppe und sie sprachen immer von Bason und Amidamaru und Kämpfe. Waren das Shamanen? Kirika erschien neben mir und sie musste dasselbe Denken, denn wir spürten beide, dass von diesen Leuten Furyoku ausging. Doch ich war mir sicher, das waren Shamanen! Ich ging langsam auf die kleine Gruppe zu. Ein Junge mit lila Haaren bemerkte mich zuerst. "Anna wer ist das?", fragte dieser Anna die mich vorhin hierher eingeladen hatte. "Das ist ein Gast Ren und er bezahlt im

Gegensatz zu euch auch!", antwortete Anna dem jungen namens Ren streng. "Seid ihr Shamanen?", fragte ich zögerlich. Alle starteten mich kurz an, bis ein Junge aufstand der mich an jemanden erinnerte. "Ja das sind wir. Bist du eine Schamanin? Mein Name ist Yo, Yo Asakura.", sagte der Junge. "Ja ich bin in der tat eine Shamanin, aber ich hätte nicht gedacht, dass es hier noch weitere gibt.", antwortete ich Yo überglücklich, dass ich gleichgesinnte gefunden hatte. "Hmm. Man merkt aber deine Furyoku nicht. Willst du uns ausspionieren?", fragte Ren. "Nun ja. Man kann meine Furyoku aus gewissen Gründen nicht spüren, aber nein ich will euch nicht ausspionieren, ich bin nur hier weil mein Pala..... ." Bei diesen Worten brach ich ab. Ich konnte ihnen doch nichts von meinen Stamm erzählen, ich wusste ja nicht einmal ob sie gute Absichten hatten. Dieser Ren kam mir sehr merkwürdig vor. "Dein was?", fragte nun ein Junge mit blauen Haaren und einem Stirnband. "Ach das ist nicht so wichtig. also das ist mein Schutzgeist Kirika.", mit diesen Worten erschien Kirika neben mir. "Gut. Ich bin Trey, das ist mein Geist Kororo, das ist Ren und sein Schutzgeist bason, Yo und Amidamaru, meine Schwester Pilica, das ist Manta, der ist kein Shamane, das ist Anna, Yos verlobte, Ryu und Tokageroh und das ist Tamara und ihre Schutzgeister Ponchi und Konchi.", so stellte mir Trey alle vor. "Warum hast du denn so komische Kleider an? Ist das in deinem land Tradition?", fragte mich Ryu. "Ähm. Ja genau!", antwortete ich ihm und lächelte den anderen zu. "das bad ist fertig", sagte Tammi, indem sie auf eine Schrifftafel zeigte. Die Jungs gingen in einer heißen Quelle baden und wir in einer anderen. "Kia warum kommst du denn nicht?", fragte mich Anna. Oh nein, wie soll ich denn meine Flügel verbergen? Aber mit dem Dampf könnte das vielleicht gehen. "ja ich komme gleich!", antwortete ich ihr. Ich ging so gut wie möglich an die Stelle wo der Dampf am dichtesten war. Hoffentlich merken sie nichts! Die anderen merkten nichts und ich konnte mein Geheimnis bewahren. Ren ging an diesem Abend fort, er wollte zu seinem Vater oder so. Doch eines Tages, als ich mich schon an die anderen gewöhnt hatte und sie richtig gern mochte kam Bason, als wir mitten im Training waren. "bason was ist denn?", fragte Yo. "Ren wurde von seinem Vater besiegt und gefangen genommen. Bitte rettet ihn!", flehte er uns an. Yo schaute Anna an, doch sie nickte nur, als Zeichen der Einverständnis Erklärung, dass wir nach China durften. "Und wir kommen wir dort so schnell hin?", fragte ich die anderen. Wenn ich fliegen dürfte wäre ich in 2 Tagen da, aber die anderen wussten immer noch nichts von meiner, na ja, besonderen gabe. "Wir fahren am besten zuerst mit dem Zug ein Stück, dann gehen wir mit einem Boot ein Stück über einen See und dann müssen wir noch ein Stück laufen, bis wir dort ankommen!", sagte Trey, der gerade eingiebig eine Karte von China studierte. Wir packten alles ein was wir für die Reise gebrauchten: Essen, unsere Waffen und andere Dinge wie zelte und so etwas. Die Reise war anstrengend für mich, denn als Engel- Shamanin bin ich es eigentlich gewohnt zu fliegen und nicht große Strecken zu laufen. Außerdem war ich nur im Palast gewesen und in der Absperrung, so hatte ich nie die Möglichkeit richtig viel zu laufen. Der Palast.... Wie es wohl den anderen geht? Was ist aus meinen Eltern, Sota und dem Stamm geworden? Und wer ist dieser merkwürdige Junge, mit dem riesigen Feuergeist? Vielleicht würde ich ja bei den anderen shamanen ein paar antworten finden.

Wir waren jetzt im Gebirge von China und vor uns stand das Tao haus. Haus? Nein, das war ja fast so groß wie unser Palast! Amidamaru und Tokageroh und die anderen geister konnten keine Wachen finden, was, wie Bason es uns erklärte komisch sei. "Dann gehen wir halt hinein!", sagte Yo. Ich ging hinter den anderen her. Plötzlich stolperte ich über etwas. "Igitt hier liegen ja lauter Totenköpfe!", angewidert schaute ich die Dinger an. "passt auf wo ihr hintretet, sagte Trey. Plötzlich standen über uns 5

Jiang- shis, die Körperteile von Tieren und Waffen hatten. Sie kämpften gegen Trey und Ryu. "Yo, Kia geht ihr und holt Ren!", sagten Trey und Ryu. "Wir kümmern uns um diese Jiang- shis!" "Ok!", sagten Yo und ich wie aus einem Munde und rannten zu den Kerkern, wo sich Ren und seine Schwester Run befinden sollten. Bei alldem rennen musste mir eines meiner Tücher runter geflogen sein, denn Kirika stupste mich von der Seite an. Yo hatte von alldem nichts bemerkt, aber ich konnte nicht wieder zurück und es holen. Also probierte ich so gut wie es ging meine Flügel zu verbergen und dabei zu rennen. Schließlich kamen wir bei den Kerkern an. "Yo ich habe schon auf dich gewartet!", sagte Ren und grinste ihn an. Er war an etwas Drachen ähnlichem gefesselt. Seine Schwester saß daneben und flickte ihren Schutzgeist zusammen. "Jau, ich habe starke Freunde!", sagte Yoh. In dem Augenblick bekam ich plötzlich einen Schlag auf meinen Hinterkopf und alles wurde schwarz vor meinen Augen.....